

Auroville, November 2025

Liebe Deepam Freund\*innen,  
zum Jahresende möchten wir Ihnen gerne wieder über die Geschehnisse der vergangenen Monate berichten.

### **Mit Ida Abschied geht ein Kapitel zu Ende**

Seit 2008 durften wir insgesamt 20 Freiwillige über Weltwärts, das Freiwilligenprogramm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, bei uns willkommen heißen. Jede\*r von ihnen hat ein ganzes Jahr mit uns gearbeitet und dabei viel Energie, Wissen und Herzlichkeit eingebracht. Leider wird dieses Programm aufgrund gestiegener administrativer Anforderungen künftig nicht mehr für Auroville zur Verfügung stehen. Ida war unsere letzte Freiwillige über Weltwärts – ein Programm, von dem wir über viele Jahre hinweg enorm profitiert haben. Gemeinsam mit den Kindern hat Ida ein wunderschönes Mosaik gestaltet, das eine bleibende Erinnerung an ihre Zeit bei uns ist.



#### **“Liebe Deepam-Kinder und liebes Team,**

*Ich möchte euch von ganzem Herzen für das unvergessliche Jahr danken, das ich mit euch verbringen durfte. Durch eure Hingabe, euer Wissen und eure liebevolle Art hat mich jeder Einzelne von euch tief berührt und inspiriert. Von Anfang an wurde ich mit offenen Armen empfangen, und ihr habt es mir so leicht gemacht, mich bei Deepam wie zu Hause zu fühlen. Ich werde die Zeit niemals vergessen und euch - sowie all meine Erinnerungen an Deepam - stets in meinem Herzen tragen. Dieses Jahr war voller wunderbarer Erlebnisse und ich habe viel dazugelernt. Was ihr mit eurem Engagement erreicht, ist wirklich beeindruckend, und ich bin unglaublich dankbar und stolz, ein Teil von Deepam gewesen zu sein. Die warme, familiäre Atmosphäre, das Lachen - und natürlich jeden von euch - werde ich sehr vermissen. Vielen Dank und alles Liebe!” Ida*



#### **Kasmitha wurde nur 13 Jahre alt**

Kasmitha war das einzige Kind liebervoller Eltern, die alles in ihrer Macht Stehende taten, um ihre Tochter zu unterstützen, die mit einer seltenen Form spinaler Muskelatrophie geboren wurde. Elf Jahre lang erhielt sie intensive Physiotherapie bei Deepam. Zeitweise machte sie Fortschritte, doch allmählich ließ ihre Muskelkraft nach, und das Gehen wurde für sie immer mühsamer – selbst mithilfe von Schienen und trotz teurer Medikamente. Schließlich begann die Krankheit auch ihre Atemmuskulatur zu beeinträchtigen. Kasmitha besuchte eine örtliche Schule und war eine kluge Schülerin. Nur schnell zu schreiben, fiel ihr schwer, da auch ihre feinmotorischen Fähigkeiten eingeschränkt waren. Was für eine besondere Gelegenheit war es, als ihre Tante sie nach Singapur einlud, und niemand konnte ahnen, dass es ihre erste und letzte Reise sein würde. Nur wenige Tage nach ihrer Ankunft in Singapur wurde Kasmitha mit hohem Fieber ins Krankenhaus eingeliefert, fiel ins Koma und verstarb an einer schweren Lungenentzündung. Der Tod ihrer Tochter löste große Verzweiflung bei den Eltern aus. Wir alle vermissen dieses fröhliche, gesprächige Mädchen, das so gerne gesungen hat.



## Ein harmonischer Tagesausflug

Ende August haben alle Kinder und Jugendlichen aus unserem Ganztagsprogramm sowie alle Mitarbeitenden einen Ausflug mit dem Schulbus gemacht. Südlich von Pondicherry besuchten wir einen Tempel und eine Kirche, und anschließend saßen wir am Flussufer im Schatten der Tempelanlage und genossen ein köstliches Mittagessen, das am frühen Morgen einige unserer Teammitglieder zubereitet hatten. Auf der Rückfahrt gab es noch Eiscreme. Alle Kinder haben sich vorbildlich verhalten, und es herrschte eine ausgelassene Stimmung – ein rundum gelungener Tag!

Besonders war, dass sieben der Kinder zum ersten Mal an einem Ausflug teilnahmen. Vier von ihnen sind zwar schon länger Teil unserer Ganztagsgruppe, konnten bisher aber aufgrund ihres herausfordernden Verhaltens nicht an derartigen Aktivitäten teilnehmen. Die 11-jährige Pavitha und die 14-jährige Yoga weisen Formen von Autismus auf. Mit neuen Situationen tun sie sich schwer und zeigen plötzliche Stimmungsschwankungen. Die 7-jährige Charu und der 17-jährige Rohith sind intellektuell beeinträchtigt und zudem ständig in Bewegung – aufgrund ihrer Impulsivität benötigen sie kontinuierliche Aufmerksamkeit. Bei dem 6-jährigen Deva wurde obstruktiver Hydrocephalus diagnostiziert. Er kam über Jahre hinweg zur Frühförderung, war häufig krank und machte nur langsame Fortschritte. Umso mehr freuen wir uns, dass er nun den Sprung in die Ganztagsgruppe geschafft hat. Neu in der Gruppe ist die elfjährige Sabiya. Sie besuchte zuvor eine Grundschule, konnte dort aber nicht mithalten und wurde gehänselt. Bei Deepam bekommt sie Zuspruch und blüht auf. Die 5-jährige Litanya ist das außergewöhnlichste Kind mit Down-Syndrom, das wir je erlebt haben. Sie macht begeistert bei allem mit, isst selbstständig, geht allein zur Toilette, weint nie, tanzt gerne und ist dabei immer fröhlich und zufrieden. Es ist eine Freude, sie zu erleben.



Die gute Atmosphäre und der Zusammenhalt bei Deepam geben uns Kraft, die sich stellenden Herausforderungen zu meistern. Wie überall auf der Welt sind wir auch hier von Veränderungen betroffen, besonders in Form von zusätzlichen administrativen Auflagen.

In Dankbarkeit fühlen wir uns allen verbunden, die uns über all die Jahre hinweg treu durch “dick und dünn” begleitet haben.

Mit den besten Wünschen und herzlichen Grüßen von uns allen,  
*Angelika Ehrle & Lawrence Selvi*

